



Motorrad Tour Chang Jiang 750

- 20-tägige Motorradreise durch Xinjiang, Gansu & Shaanxi
- Erkunden Sie altertümliche Orte abseits des Touristenrummels
- Besuchen Sie berühmte Orte entlang der Seidenstrasse und der Grossen Mauer
- Gewinnen Sie einen Einblick in die verschiedenen Minoritäten, Religionen und Gemeinschaften Chinas sowie deren unterschiedliche Lebensweise



MOTORRAD TOUR DURCH XINJIANG, GANSU & SHAANXI

Diese Tour wird Sie von Chinas westlichster Provinz zu der weltberühmten Stadt Xi'An führen und wurde speziell für Reisende entworfen, die ein aussergewöhnliches Erlebnis in China machen möchten. Fahren Sie auf Ihrem Motorrad mit Seitenwagen (Chang Jiang 750) an altertümliche Städte entlang der Seidenstrasse und der Grossen Mauer und beobachten Sie die unterschiedliche Lebensweise der zahlreichen Minoritäten in diesem faszinierenden Teil Chinas. Erkunden Sie auf diesem einzigartigen, aufregenden Abenteuer versteckte Orte und Sehenswürdigkeiten abseits des Touristenrummels.

Bemerkung: Anstelle des Motorrads mit Seitenwagen (Typ Chang Jiang 750) können wir auch alle nötigen Dokumente vorbereiten, so dass Sie Ihr eigenes Motorrad nach China bringen und auf dieser Reise fahren könnten. Bitte nehmen Sie so früh wie möglich mit uns Kontakt auf, da es mehrere Wochen in Anspruch nehmen kann, alle notwendigen Papiere für den Import Ihres Motorrad nach China zu erhalten. Ausserdem möchten wir darauf hinweisen, dass für gewisse Motorradmodelle keine Ersatzteile in China erhältlich sind.

- Beste Reisezeit: Mai – Oktober
- Reiseziele: Urumqi, Turpan, Hami, Barkol, Liuyuan, Dunhuang, Anxi, Jiayuguan, Zhangye, Wuwei, Lanzhou, Pingliang, Baoji, Xi'An
- Reisedauer: 20 Tage
- Reisedatum in: Urumqi
- Reiseende in: Xi'An
- Gruppengrösse: min. 6 pax, max. 20 pax

KURZBESCHREIBUNG

Das Motorrad Chang Jiang 750 ist ein Nachbau der russischen M72, die wiederum ein Nachbau des BMW R71 ist. Nachdem die Russen die R71 kopiert und im 2. Weltkrieg erfolgreich zum Einsatz gebracht hatten, verkauften Sie in den fünfziger Jahren einige Modelle der M72 an China. Im Jahre 1957 begannen die Chinesen mit ihrer eigenen M72-Produktion unter dem Namen Chang Jiang 750. Die ersten Modelle dieses Typs wurden von der Firma Guo Ying Gan Jiang Ji Xie Chang, wobei noch viele russische M72-Teile wie z.B. Räder, Rahmen, Zündschlüssel, usw. benutzt wurden. Selbst komplett in Russland hergestellte M72 wurden in Chang Jiang 750 umgetauft. Bei einigen dieser Motorräder wurde der russische Motor durch einen chinesischen ersetzt.

ANGABEN CHANG JIANG 750

Motor	2 Zylinder
Motorlage	Mitte/hinten
Hubraum (ccm)	748
Nennleistung (PS)	23
Karosserie	Stahlblech



INFORMATION ÜBER XINJIANG, GANSU & SHAANXI

Das uigurische autonome Gebiet Xinjiang (chinesisch für „Neue Grenze“) liegt im äussersten Nordwesten Chinas und wurde in alter Zeit „westliche Region“ genannt. Die Provinz hat eine Fläche von 1,66 Millionen Quadratkilometern, was ungefähr einem Sechstel der Landesfläche Chinas entspricht. Damit ist Xinjiang die grösste Provinz des Landes und hat auch die längste Grenze unter Chinas Provinzen und autonomen Gebieten. Xinjiang teilt eine 5,600 Kilometer lange Grenze mit der Mongolei im Nordosten, mit Russland, Kasachstan, Kirgistan, Tadschikistan im Westen und mit Afghanistan, Pakistan und Indien im Südwesten. Die Grenze zwischen Indien und Pakistan liegt in der umstrittenen Region Kaschmir. Innerhalb Chinas grenzt Xinjiang an die Provinzen Gansu, Qinghai und das autonome Gebiet Tibet.

Xinjiang wird durch den Berg Tianshan in zwei Talkessel aufgeteilt. Der Norden wird durch die Dsungarei (auch: Jungarisches Becken) gebildet, während der Grossteil der Region durch das Tarim-Becken mit der darin liegenden Taklamakan-Wüste beherrscht wird. Die Karakorum-Strasse verbindet die Stadt Kashgar über den Khunjerab-Pass mit Islamabad in Pakistan. Der höchste Punkt liegt auf 8611 Meter Höhe über Meer an der Grenze mit Kashmir. Der tiefste Punkt in Xinjiang und zugleich in ganz China liegt auf 155 Meter unter dem Meeresspiegel. An der Grenze zu Kirgistan liegt das massive Tian Shan-Gebirge.

In Xinjiang leben 1,073,300 Leute aus 46 verschiedenen ethnischen Minoritäten, was 61,42 Prozent der Gesamtbevölkerung Xinjiangs entspricht, sowie 6,601,000 Han-Chinesen. 13 dieser 47 ethnischen Gruppen – die Uiguren, die Han, die Kasachen, die Hui, die Mongolen, die Kirgisen, die Tadschiken, die Xibe, die Usbeken, die Mandschu, die Daur, die Tataren und die Russen - leben seit Generationen in diesem Gebiet.

Gansu liegt im Nordwesten der Volksrepublik China zwischen den Provinzen Qinghai und Xinjiang im Westen und der Inneren Mongolei im Osten, grenzt im Süden an die Provinzen Sichuan und Shaanxi und der Mongolei im Norden. In dieser Provinz liegt auch ein Teil des sogenannten „Huangtu Gaoyuan“ (Löss-Plateau), welches sich durch die Aufschüttung von Löss gebildet hat. Das Plateau war einst flach, aber mit der Zeit haben sich Flüsse ihren Weg durch die Gegend gebahnt und die Menschen haben die Hügel für die Landwirtschaft terrassiert. Der Gelbe Fluss „Huang He“ fließt durch den Süden dieser Provinz, von der er das meiste Wasser bezieht, bevor er durch die Provinzhauptstadt Lanzhou fließt. Auch ein Teil der Gobi-Wüste gehört zu Gansu. Die Landschaft in Gansu ist sehr gebirgig im Süden und flach im Norden. Die Berge im Süden sind Teil der Qilian-Gebirgskette. Der Qilian-Shan-Berg mit einer Höhe von 5'547 Metern ist der höchste Punkt der Provinz.

Gansu ist die Heimat von 26,033,400 Menschen, 73 Prozent davon leben noch auf dem Land. Den grössten Bevölkerungsteil stellen die Han mit 92 Prozent. Zu den Minoritäten gehören die Hui, Tibeter, Dingxiang, Tu, Mandschu, Uiguren, Bonan, Mongolen, Salar und die Kasachen.

Shaanxi ist eine nördlich-zentral gelegene Provinz der Volksrepublik China und umfasst einen Teil des Löss-Plateaus im mittleren Lauf des Gelben Flusses sowie die Qinling-Berge im Süden der Provinz.



Shaanxi und die Stadt Xi'An werden als Wiege der chinesischen Zivilisation betrachtet. 13 feudale Dynastien in einer Zeitspanne von 1100 Jahren von der Zhou- bis zur Tang-Dynastie gründeten ihre Hauptstädte in dieser Provinz. Ausserdem war die Provinz Ausgangspunkt für die Seidenstrasse, welche sich bis nach Europa, Arabien und Afrika erstreckte.

Während der mongolischen Herrschaft im 13. Jahrhundert wurde Shaanxi zur Provinz. In den darauf folgenden Jahren dezimierten Kriege und Hungersnöte die Bevölkerung. Als Folge bevölkerten immer mehr Angehörige der moslemischen Hui-Minorität das Gebiet. Während der Ming-Dynastie wurde Shaanxi in die Provinz Gansu eingegliedert, in der Qing-Dynastie jedoch wieder getrennt.

Der nördliche Teil von Shaanxi ist kalt im Winter und sehr heiss im Sommer mit einem trockenen Winter und Frühling. Im Süden fällt normalerweise mehr Regen. Die mittlere Jahrestemperatur liegt bei ungefähr 9°C und 16°C. Die Temperaturen im Januar können von -11° C bis 3.5° C und die Temperaturen im Juli von 21°C bis 28°C variieren.

TAG 1 URUMQI

Unsere Reiseleiterin/unsere Reiseleiter wird Sie am Flughafen abholen und zum „World Plaza Hotel“ (4*) bringen. Am Nachmittag können Sie sich vom Flug erholen und abends steht ein Begrüssungssessen in einem lokalen Restaurant auf dem Programm. Ausserdem wird Ihr Guide Sie über den genauen Verlauf der Reise informieren.

Urumqi ist die Hauptstadt des uigurischen autonomen Gebiets der Volksrepublik Chinas und mit einer Bevölkerung von 1,6 Millionen Leuten zugleich die grösste Stadt in der westlichen Hälfte Chinas.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Webseite www.hiddenchina.net

TAG 2 URUMQI

Nach dem Frühstück testen wir unsere Motorräder und kaufen den Vorrat für die Tour. Wir nehmen das Mittagessen in einem lokalen Restaurant ein und besuchen das Historische Museum wo Sie die 3000 Jahre alten Mumien betrachten und einen Einblick in die Geschichte der ältesten Staaten entlang der Seidenstrasse gewinnen können – heutzutage sind nur noch Ruinen übrig. Ausserdem werden wir die Dongfeng-Autofabrik sowie den Grossen Basar von Urumqi besuchen. Am Abend essen wir lokale Speisen in einem gemütlichen Restaurant in der Stadt.


TAG 3 URUMQI - TURPAN (200 KM)

Nach dem Frühstück beginnen wir unsere Motorradtour. Am ersten Tag fahren wir von Urumqi nach Turpan, liegt in der "Turfan-Senke" der östlichen Ausläufer des Tianshan-Gebirges im Osten Xinjiangs und wird oft auch als „Oase in der Wüste“ bezeichnet. Nach der Ankunft und Frühstück werden Sie das „Karez-System“ besichtigen. Dabei handelt es sich um ein Irrigationssystem mit unterirdischen Kanälen, welches als eines der drei grossen altertümlichen Projekte in China neben der Grossen Mauer und dem Grossen Kanal betrachtet wird.



Der nächste Höhepunkt ist das Emin-Minarett, welches einer der grössten, erhalten gebliebenen alten Türme in Xinjiang und zugleich der einzige islamische Turm unter den hundert berühmten Türmen Chinas ist. Das Emin-Minarett liegt zwei Kilometer östlich von Turpan und wurde 1777 zu Ehren des heldenhaften Generals Emin Khoja aus Turpan errichtet. Er war ein überragender Patriot, der sich das ganze Leben für die Verteidigung der Einigung Chinas einsetzte.

Nach dem Abendessen verfolgen Sie eine uigurische Tanzaufführung. Lassen Sie sich von den hübschesten Mädchen und den schönsten Jungs zum Tanz einladen – geniessen Sie die Atmosphäre und die kühle Sommernacht! Sie übernachten im „Oasis Hotel“ (3*).

TAG 4 TURPAN - HAMI (410 KM)

Wir frühstücken im Hotel, fahren nach Gaochang und anschliessend nach Hami. „Gaochang“ liegt am Fusse der Flammenberge, wurde im ersten Jahrhundert vor Christus erbaut und Ende des 13. Jahrhunderts verlassen.

Wie Turpan liegt auch Hami in einer Senke ungefähr 200 Meter unter dem Meeresspiegel. Die Stadt wurde früher Kunmo und während der Han-Dynastie Yiwulu genannt. Die Präfektur Hami hat eine Bevölkerung von 400'000 Menschen; davon sind 67 Prozent Han, die restlichen 33 Prozent gehören Minderheiten an. Die Stadt selbst beheimatet 300'000 Leute von 24 verschiedenen Minoritäten; 66 Prozent gehören den Han an, 26 Prozent den Uiguren, 2,7 Prozent den Kasachen, 3,7 Prozent den Hui und die restlichen 1,6 Prozent



sind Angehörige der Mongolen, Mandschu, Tibeter, Xibe, Osbeken und Kirgisen. Die Präfektur ist des Weiteren seit der Regierungszeit des Qing-Kaisers Kangxi berühmt für ihre Hami-Melonen, als der islamische König von Hami damit begann, die Melonen als Geschenk an den Qing-Hof zu liefern.

Nach dem Abendessen übernachten Sie im „Hami Hotel“ (3*).

TAG 5	HAMI - BARKOL (70 KM) - KASACHISCHES WEIDELAND
--------------	---

Nach dem Frühstück besichtigen wir das islamische Königsgrab, welches zwei Kilometer südlich der Stadt Hami liegt und ungefähr 1840 für die Bestattung der islamischen Könige und deren Frauen errichtet wurde. Zwei der Gräber sind gut erhalten geblieben. Das südliche besteht aus zwei prunkvollen, Pavillon-ähnlichen Gebäuden mit nach oben gewandten Dachrinnen, geschnitzten Balken, bemalten Dachsparren und stützenden Säulen. Das andere Grab ist ein 25 Meter hohes Gebäude mit einem quadratischen Boden und einer Kuppel als Dach. Das Gebäude ist mit Kacheln bedeckt und hat eine spiralförmige, irdene Treppe nach oben. Gegenüber liegt eine Moschee, deren vier Wände mit religiösen Inschriften, die Decke mit bunten Malereien und die Säulen mit Blumenmustern versehen sind. Die Moschee bietet Raum für 3'000 Personen.

Anschliessend fahren wir zum Barkol-Weideland mit den Weissen Steinen. Wir essen unterwegs zu Mittag. Barkol ist berühmt für die Kamel- und Pferdezucht; Pferde aus Barkol sind in ganz China bekannt. Aufgrund der grossen Zahl an Kamelen – einmalig in China - trägt die Gegend auch den Spitznamen „Landkreis der 10'000 Kamele“.

Auf den Wiesen ragen grosse, weisse Steine aus dem Boden, was dem Weideland seinen Namen gegeben hat. Es liegt in den nördlichen Hängen der Tianshan-Berge. Sie werden Zeit haben, kasachische Jurten zu besuchen, einen Einblick in deren Alltagsleben sowie Sitten und Bräuche zu gewinnen und den Sonnenuntergang zu geniessen. Heute übernachten wir in einer kasachischen Jurte.

TAG 6	BARKOL - LIUYUAN (400 KM)
--------------	----------------------------------

Wir frühstücken in der Jurte und verlassen dann die Provinz Xinjiang, da wir via Hami nach Liuyuan in der Provinz Gansu fahren. Wir speisen unterwegs und erreichen Liuyuan am späten Nachmittag. Nach dem Abendessen übernachten wir im „Liuyuan Hotel“ (2*).

TAG 7	LIUYUAN - DUNHUANG (130 KM)
--------------	------------------------------------

Nach dem Frühstück fahren wir von Liuyuan nach Dunhuang. Dunhuang liegt am Westende des Hexi-Korridors inmitten von Wüstengebieten. Der Name Dunhuang bedeutet ursprünglich „blühend, florierend“, was darauf hinweist, dass Dunhuang einst eine wichtige Stadt gewesen sein muss. Unweit der Stadt teilt sich die Seidenstrasse in ihren nördlichen und südlichen Zweig, was die Stadt florieren liess. Das Kommen und Gehen von Pferde- und Kamelkarawanen verbreitete neues Gedankengut, Ideen, Kunst und Wissenschaft in den Osten und Westen. Der Rest des Abends nach dem Abendessen steht Ihnen zur freien Verfügung. Sie übernachten im „Silk Road Dunhuang Hotel“ (4*).

TAG 8 DUNHUANG

Am heutigen Tag besuchen Sie die „Mogao“-Grotten. Es wird gesagt, dass ein buddhistischer Mönch im vierten Jahrhundert eine Vision von 1'000 Buddhas hatte und damit begann, Grotten in die Sandsteinklippen zu schlagen und sie mit Buddha-Bildern zu füllen. Die Grotten gerieten im 11. Jahrhundert in Vergessenheit, bis Archäologen einen Grossteil der Manuskripte, Textilien und andere Kunstobjekte wegtrugen. Trotzdem sind die Grotten weiterhin eine Schatztruhe an Statuen und Wandzeichnungen aus dem vierten bis zehnten Jahrhundert.



Nach dem Mittagessen besichtigen wir den Sichelförmigen See und die Berge des Singenden Sandes (Mingsha Shan). Der Sichelförmige See nahe der Stadt Dunhuang ist ein See in der Oase, welcher von hohen Dünen umgeben wird. Gerüchten zufolge soll ein Monster in diesem See leben. Die Berge des Singenden Sandes haben ihren Namen dem Wind zu verdanken, der über die Dünen peitscht. Am Ufer des Sees steht eine Pagode in traditioneller Architektur der Han-Chinesen. Nach dem Abendessen übernachteten Sie im „Silk Road Dunhuang Hotel“ (4*).

TAG 9 DUNHUANG - ANXI (200 KM)

Wir frühstücken im Hotel und fahren dann von Dunhuang nach Anxi. Das Mittagessen nehmen wir unterwegs ein. 70 Kilometer südlich der Stadt Anxi liegen die Yu Ling-Grotten in den Klippen der Wanfo-Schlucht. Die Grotten wurden im Jahre 400 zum ersten Mal in die Felsen geschlagen. In 41 Höhlen auf einer Fläche von beinahe 1'000 Quadratmetern können fantastische Wandmalereien aus der Zeit von 600 bis 1300 besichtigt werden. Wir essen und übernachten im „Anxi Hotel“ (2*).

TAG 10 ANXI - JIAYUGUAN (300 KM)

Am heutigen Tag fahren wir nach Jiayuguan und dem Jiayuguan-Pass, dem grössten und best erhaltenen Pass oder Eingang der Grossen Mauer, der gegen Ende der Ming-Dynastie ungefähr im Jahre 1372 in der Nähe einer Oase im äussersten Westen Chinas gebaut wurde. Ausserdem war der Jiayuguan-Pass der erste Pass am Westende der Grossen Mauer, was ihm den Namen „der erste und grösste Pass unter dem Himmel“ einbrachte. Der Legende nach wollten die verantwortlichen Beamten von einem Architekten wissen, wie viele Steine für die Konstruktion benötigt würden. Der Architekt nannte ihnen eine Zahl und als das Projekt beendet war, war nur noch ein Stein übrig, welcher als Symbol des Gedenkens zuoberst auf den Pass gelegt wurde. Wir werden unterwegs zu Mittag essen und nach einem lokalen Abendessen im „Great Wall Hotel“ (3*) übernachten.


TAG 11 JIAYUGUAN - ZHANGYE (240 KM)

Zhangye liegt in der Mitte des Hexi-Korridors. Die Stadt verdankt ihren geschichtlichen Stellenwert der geographischen Lage und der fruchtbaren Oase, was bedeutet, dass Zhangye über mehrere Dynastien hinweg das politische, ökonomische, kulturelle und diplomatische Zentrum des Nordwesten Chinas darstellte. Der italienische Reisende Marco Polo lebte für ungefähr ein Jahr in dieser Stadt.

Wir speisen unterwegs und nach der Ankunft erkunden wir diese interessante Stadt. Wir besichtigen den Grossen Buddha-Tempel „Da Fo Si“, der die grösste architektonische Reliquie der Westlichen Xia-Periode (1038-1227) ist. Das Museum der Stadt Zhangye liegt ausserdem in der Nähe des Tempels.

Es wird gesagt, dass ein Kanzler mit dem Namen Wei Mie der Westlichen Xia-Periode seinen Untergebenen befohl, ein 1 bis 1,3 Meter tiefes Loch in den Boden zu schaufeln und einen Liegenden Buddha zu hauen, der schliesslich mit bunten Kacheln überdeckt wurde. Der Tempel wurde im Jahre 1098 erbaut und in seiner mehr als 900-jährigen Geschichte mehrere Male während den Dynastien der Ming und Qing renoviert.

Nach dem Abendessen übernachten wir im „Huacheng International Hotel“ (3*).

TAG 12	ZHANGYE - WUWEI	(255 KM)
---------------	------------------------	-----------------

Nachdem wir gefrühstückt haben, fahren wir nach Wuwei. Die Stadt liegt in Zentralgansu und nahm früher eine strategisch wichtige Position auf der Seidenstrasse ein. Im Jahre 1969 entdeckte ein



Landwirt ein Grab aus der Han-Dynastie. Das Grab liegt im sogenannten „Lei Tai“-Park, welcher so genannt wird, da hier zur Zeit der Ming-Dynastie ein Tempel zu Ehren des chinesischen Gottes Leishen gebaut wurde. Die Inschriften auf dem Grab zeigen, dass es 186-219 v. Chr. errichtet wurde. Das Grab besteht aus drei Hauptkammern aus einer Ziegelsteinkonstruktion, die alle hintereinander stehen. Jeder Raum hat beiderseits ein Nebengebäude. In dem Grab wurden ungefähr 230 hervorragende

Reliquien aus Gold, Silber, Kupfer und Jade sowie Tonwaren gefunden. Die Begräbnisartefakte umfassen 99 Streitwagen aus Kupfer mit Pferden und Soldaten.

Nach dem Abendessen übernachten Sie im „Tianma Hotel“ (3*).

TAG 13	WUWEI - LANZHOU	(280 KM)
---------------	------------------------	-----------------

Heute fahren wir nach Lanzhou, der Hauptstadt der Provinz Gansu. Erste Siedlungen in dieser Region datieren aus der Han-Dynastie und haben eine Geschichte von mehr als 2'000 Jahren. Lanzhou wurde auch die „Goldene Stadt“ genannt, als sie noch eine wichtige Durchgangsstadt der Seidenstrasse war. Um die Stadt zu beschützen, wurde die Grosse Mauer bis nach Yumen erweitert.

Nach dem Niedergang der Han-Dynastie wurde Lanzhou zur Hauptstadt mehrerer Stammesstaaten. Aufgrund des bunten Kulturerbes wurde die Provinz Gansu vom fünften bis elften Jahrhundert ein Zentrum für die buddhistische Lehre. Lanzhou erhielt seinen heutigen Namen während der Qing-Dynastie im Jahre 1656.

Wir essen auch heute unterwegs zu Mittag und übernachten nach dem Abendessen im „Hotel Savoy Muslim“ (4*).

TAG 14 LANZHOU (280 KM)

Am heutigen Tag steht Sightseeing in Lanzhou auf dem Programm, so dass wir uns von den Motorradfahrten der Vortage erholen können. Besichtigen Sie die erste Brücke über den Gelben Fluss, das Monument der „Mutter des Gelben Flusses“, den Hügel der Weissen Pagode „Baita Shan“ sowie den Wasserradpark. Wir frühstücken im Hotel, essen in der Stadt zu Mittag und zu Abend und übernachten im „Hotel Savoy Muslim“ (4*).



Bei der Zhongshan-Brücke handelt es sich um die erste Brücke über den Gelben Fluss, über welche sich einst Reisende und Händler Richtung Norden auf die Seidenstrasse begaben. Der Bau begann im Jahre 1907 und wurde 1909 beendet. 19 Jahre später wurde die Brücke zu Ehren von Dr. Sun Yat-Sen in den heutigen Namen umgetauft (Sun Zhongshan ist der chinesische Name des ersten Präsidenten der Republik Chinas). Die Brücke ist 250 Meter lang und acht Meter breit.

Der Park der Weissen Pagode steht am nördlichen Ufer des Gelben Flusses und lädt mit den grünen Wäldern, über die Gegend verstreuten Pavillons und Teehäusern zu Spaziergängen ein. Vom Hügel aus erhält man eine fantastische Aussicht auf den Fluss und die Stadt. Der Park erhielt seinen Namen von der Weissen Pagode, welche auf der Spitze des Hügels steht. Dieser Tempel wurde in der Yuan-Dynastie (1271-1368), angeblich auf Befehl von Genghis Khan, der damit einem tibetischen Lama zu gedenken beabsichtigte. Der Tempel wurde während den Ming (1368-1644) und Qing-Dynastien (1644-1911) erneuert und erweitert.

Der Gelbe Fluss wird in China als die „Mutter aller Flüsse“ betrachtet. Lanzhou ist die einzige Provinzhauptstadt, durch die der Gelbe Fluss fließt. Aus Anerkennung erbauten die Einwohner dieser Stadt die Statue der „Mutter des Gelben Flusses“. Ein Kind mit einem unbefangenen Lächeln auf den Lippen liegt im Schoß der Mutter, welche im Unterschied zu den meisten Abbildungen von Müttern in der chinesischen Kunst, die meist alt, vom Wetter gezeichnet, nett aber von Kummer beschwert dargestellt werden, glücklich und zärtlich aussieht.

Im Wasserrad-Park können Sie einen Einblick in das alte chinesische Bewässerungsinstrument gewinnen. Das Wasserrad wurde von einem Einheimischen aus der südlichen Provinz Yunnan nach Lanzhou eingeführt. Das erste Wasserrad wurde 1556 am Nordufer des Gelben Ufers gebaut. Bis 1952 standen insgesamt 252 Wasserräder an beiden Seiten des Flusses.

TAG 15 LANZHOU - PINGLIANG (350 KM)

Nach dem Frühstück fahren wir nach Pingliang. Am Mittag können Sie Brathähnchen oder die Pfannkuchen-ähnliche lokale Speise „Guo Kui“ probieren. Unterwegs kommen wir am Liupan-Berg vorbei, wo ein Gebäude steht, welches während des Befreiungskrieg als Sammelstelle der Roten Armee diente. Sie übernachten im „Longdong Bright Pearl Hotel“ (3*).



TAG 16 PINGLIANG - BAOJI (210 KM)


Pingliang ist auch bekannt für eine Gebirgskette, die den Kongtong-Berg umfasst – eine heilige Stätte für den Taoismus und der mythische Treffpunkt des Gelben Kaisers und dem Unsterblichen Guangchengzi. Wir besuchen diesen heiligen Berg nach dem Frühstück, verlassen dann die Provinz Gansu und betreten Shaanxi. Das Mittagessen können wir entweder in Pingliang oder unterwegs einnehmen. Nach der Ankunft in Baoji essen wir zu Abend und übernachten im „Wan Li Hotel“ (3*).

Baoji wird auf drei Seiten von Bergen umgeben und liegt in einem Tal, das sich nach Osten öffnet und ist strategisch optimal positioniert: die Stadt kontrolliert den Pass der Tsinling-Berge und zwischen dem Wei-Tal und dem oberen Han-Fluss. Baoji wurde zu Beginn der Tang-Dynastie gegründet und ist heutzutage ein grosses Industriezentrum. Eisenbahnschienen erreichten die Stadt zum ersten Mal im Jahre 1937 und waren der Schlüssel zum wirtschaftlichen Wachstum.

TAG 17 BAOJI - XI'AN (170 KM)

Am heutigen Tag fahren wir in das weltberühmte Xi'An, der Provinzhauptstadt von Shaanxi. Xi'An ist als eine der wichtigsten Städte der chinesischen Geschichte bekannt und steht auf der Liste der vier grossen altertümlichen Hauptstädte Chinas, da Xi'An einst Hauptstadt von dreizehn Dynastien wie z.B. der Zhou, Qin, Han und Tang war. Xi'An ist auch das östliche Ende der Seidenstrasse, hat eine Geschichte von mehr als 3'100 Jahren und ist die grösste – einer der zehn grössten Städte der Nation - und entwickelste Stadt im zentralen bis nordwestlichen Teil Chinas.

Wir essen unterwegs zu Mittag. Nach der Ankunft besuchen wir das Bronze-Museum. Essen Sie in einem der gemütlichen Restaurants dieser faszinierenden Stadt zu Abend und übernachten Sie im „Jianguo Hotel“ (4*).

TAG 18 XI'AN

Heute besichtigen wir die gut erhalten gebliebene Stadtmauer, die Grosse Wildganspagode, den Glocken- und Trommelturm sowie das moslemische Viertel. Geniessen Sie ein Teigtaschen-Abendessen und besuchen Sie anschliessend eine Gesang- und Tanzshow im Stile der Tang-Dynastie. Sie übernachten im „Jianguo Hotel“ (4*).

Die Grosse Wildganspagode wurde während der Tang-Dynastie im Jahre 653 erbaut und hatte ursprünglich fünf Stockwerke. In der Pagode wurden Sutren und Buddhafiguren aufbewahrt, welche von dem buddhistischen Übersetzer und Reisenden Xuanzang nach China gebracht worden waren. Am Anfang des achten Jahrhunderts wurden in der Regierungszeit von Kaiserin Wu Zetian weitere fünf Stockwerke hinzugefügt. Unglücklicherweise wurde die Pagode während Kriegen beschädigt und auf die heutigen sieben Stockwerke verkleinert. Die Pagode ist 64 Meter hoch und bietet eine fantastische Aussicht auf die Stadt.

Die Geschichte des Symbols von Xi'An – dem Glocken- und Trommelturm – kann bis in die Ming-Dynastie zurückverfolgt werden. Die Glocke wurde zu Tagesbeginn geschlagen und die Trommel in der Abenddämmerung. Der Turm stand ursprünglich an der Kreuzung von Xi Dajie (West-Strasse) und Guangji Jie (Guangji-Strasse) im Yingxiang-Tempel, welcher das Zentrum der alten Tang-Kaiserstadt war. Er wurde 1582 an seinen heutigen Ort in der Mitte des südlichen Stadtteils versetzt und mehrere Male renoviert.

Die Grosse Moschee von Xi'An steht im "Huajue Xiang"-Stadtteil, welcher hauptsächlich von der moslemischen Hui-Minorität bewohnt wird. Diese Gemeinschaft zählt ungefähr 60'000 Angehörige, deren Vorfahren arabische und persische Händler waren, die nach der Reise auf der Seidenstrasse festen Wohnsitz in Städten wie Guangzhou, Quanzhou, Hangzhou, Yangzhou und Xi'An nahmen.

TAG 19 XI'AN

Am heutigen Tag steht eine der berühmtesten kulturellen und historischen Sehenswürdigkeiten auf dem Programm. Die Terrakotta-Armee ist wohl eines der eindrucklichsten UNESCO Weltkulturgüter der Welt. Obwohl Sie sehr vermutlich schon einmal Bilder der Terrakotta-Armee gesehen haben, werden Sie von der Grösse der ganzen Anlage sicherlich beeindruckt sein. Ausserdem werden wir das noch ungeöffnete Grab des Gelben Kaisers Qin Shihuang besichtigen. Qin Shi Huang war der König des chinesischen Staates Qin (247-221) und der erste Kaiser des vereinigten Chinas (221-210). Sein Regierungsname war „Erster Kaiser“. Nach der Vereinigung Chinas führte er mehrere einschneidende Reformen durch, um die Vereinigung zu stärken und begann einige Riesenprojekte wie z.B. die Vorgängerversion der heutigen Grossen Mauer. Aus diesem Grund wird er auch heute noch von vielen als Gründungsvater der chinesischen Geschichte betrachtet.



Die Terrakotta-Armee ist eine Sammlung von 8'099 Terrakotta-Figuren von Kriegerern und Pferden in Lebensgrösse in der Nähe des Mausoleums des Ersten Kaisers Qin Shi Huang. Die Armee wurde mit dem Kaiser nach dessen Tod vergraben. Das Abendessen nehmen wir zurück in der Stadt ein und übernachten im „Jianguo Hotel“ (4*).

TAG 20 XI'AN - BEIJING

Transfer zum Flughafen für Ihre Rückreise. Ende der Reise.

Kontaktieren Sie uns per [E-Mail](#) für ein massgeschneidertes Programm.

Unsere anderen Motorradreisen in China:

[11 Tage Motorrad Abenteuerreise durch Sichuan](#)

PREISE

Gruppengrösse	Preise pro Person	
	Euro	CHF
6-9	3'950	6'290
10-15	3'690	5'890
16-20	3'450	5'490
Andere Gruppengrösse	Bitte kontaktieren Sie uns für detaillierte Informationen.	

IM PREIS INBEGRIFFEN:

- Erfahrene Reiseleitung und lokale Tour-Guides für alle Tage, deutsch-englisch-chinesischsprachig
- Mechaniker und Ersatzteile für die Motorräder
- Motorräder Modell Chang Jiang 750
- Chinesischer Führerschein
- Unterkunft im Doppelzimmer in ausgewählten Hotels wie im Programm erwähnt
- Ausserhalb der Städte Unterkunft in einfachen, aber sauberen Gasthäusern im Doppelzimmer
- Vollpension mit Ausnahme an freien Nachmittagen/Abenden
- Eintrittskarten zu den im Programm erwähnten Sehenswürdigkeiten
- Alle im Programm erwähnten Transfers

NICHT IM PREIS INBEGRIFFEN:

- Flugtickets nach Urumqi und von Xi'An
- Ausgaben, die vom Kunden selbst verursacht werden, wie z.B. Wäscheservice und Minibar im Hotel, Trinkgelder, etc.
- Transportkosten und Eintrittskarten für Ausflüge, die im Programm nicht erwähnt sind
- Alkoholische Getränke und Mahlzeiten, die im Programm nicht erwähnt sind
- Ausgaben für medizinische Versorgung
- Import und Ausstellung von Dokumenten für selbst mitgebrachte Motorräder
- Versicherungen (Reiseversicherung, Reiserücktrittsversicherung)
- Rückführungsflug in Notfällen (REGA-Mitgliedschaft wird empfohlen)

VERSICHERUNG IST SACHE DES TEILNEHMERS!

WICHTIGE BEMERKUNG

Reisen in China – vor allem in abgelegene Gebiete – können abenteuerlich sein und bringen ein gewisses Risiko mit sich. HiddenChina.net gewährleistet, dass wir und unsere Reiseleiter in allen Situationen versuchen, Ihnen den bestmöglichen Komfort zu bieten. Unsere Reiseleiter werden sorgfältig und aufgrund Ihrer Fähigkeiten und Erfahrungen ausgewählt. Allerdings besteht immer die Möglichkeit von unvorhergesehenen Ereignissen. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass eine Reise durch China ein gewisses Mass an Anpassung, Geduld und Toleranz fordert. Ausserdem entsprechen die sanitären Einrichtungen in ländlichen Gebieten Chinas nicht den westlichen Vorstellungen. Kunden von HiddenChina.net bestätigen mit Abschluss eines Vertrags, sich dieser Bedingungen bewusst zu sein und akzeptieren Änderungen im Reiseprogramm, welche gemäss der Umstände auf der Reise notwendig sein, um die Sicherheit und den Komfort der Reiseteilnehmerinnen und Reiseteilnehmer sicherzustellen.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN FÜR CHINA REISENDE

Reisen in China sind immer ein Abenteuer. Die Dienstleistungsqualität weist enorme Schwankungen auf: von „hervorragend“ bis „katastrophal“ kann alles vorgefunden werden. Selbst wenn man China mit einer bestens organisierten Reisegruppe besucht, muss man sich immer auf gewisse Überraschungen gefasst machen. Vor allem wenn man in entlegene Gebiete reist, nimmt die Dienstleistungsqualität drastisch ab und zusätzlich können Naturereignisse wie Erdbeben, Überschwemmungen und technische Schwierigkeiten wie z.B. Autopannen Probleme verursachen. Ab und zu kann es vorkommen, dass man nachts im Hotel einen Anruf erhält und dem männlichen Gast von einer weiblichen Stimme ein zweideutiger Massageservice angeboten wird. Solche Situationen sollte man am besten mit Humor und Gelassenheit nehmen. Folgende Kapitel geben einige grundsätzliche Hinweise zum Reisen und Leben in China.

GESICHT

„Gesicht“ ist in China enorm wichtig. Die Leute achten stark darauf, anderen Personen „Gesicht zu geben“ (was in etwa dem westlichen Verständnis von Lob und Respekt entspricht) und „das eigene Gesicht nicht zu verlieren“ (dies bedeutet, dass eine Person sich nicht vor anderen blamieren möchte). Die Chinesinnen und Chinesen sind sehr stolz auf ihre Kultur, auf ihr Essen und ihre Traditionen. Diese Tatsache sollte unbedingt respektiert werden, wodurch der Aufenthalt in China bedeutend erleichtert wird. Jemanden in Verlegenheit zu bringen oder sogar blosszustellen, ist in China Gesichtsverlust und endet meist für alle beteiligten Parteien nachteilig und in Extremfällen sogar in Streit. Besonders wenn jemand vor Freunden, Kollegen oder sogar der Familie das Gesicht verliert, kann dies negative Auswirkungen nach sich ziehen. Bleiben Sie deshalb immer ruhig und höflich und versuchen Sie zu lächeln. Auf diese Weise eröffnet sich einem in manch einer auswegslos erscheinenden Situation unverhofft die Lösung des Problems. Die Chinesinnen und Chinesen könnten als eher reaktiv bezeichnet werden. Wenn man höflich und freundlich zu anderen Personen ist, sind sie das ebenso. Behandeln Sie jemanden arrogant, unhöflich und von oben herab, werden Sie auch so behandelt. Falls Sie das Gefühl haben, über den Tisch gezogen zu werden, ist Freundlichkeit und Charme meist der beste Ratgeber. Grundsätzlich gibt es in China für jedes Problem eine Lösung. Es liegt an Ihnen, wie effektiv Sie an diese Lösung kommen.

Es ist hilfreich, wenn Sie bei einem Problem einen Chinesen oder eine Chinesin fragen: „Stellen Sie sich vor, Sie hätten folgendes Problem (schildern Sie Ihr Problem). Wie würden Sie diese Situation lösen?“.

SICHERHEIT

Besonders die Grossstädte können als sehr sicher bezeichnet werden. Da das chinesische Justizsystem nicht gerade zimperlich ist und zudem Chinesen bei Delikten an Ausländern härter bestraft werden, muss man in China höchstens mit Taschendiebstählen rechnen. Auch spät in der Nacht sind die Metropolen bedeutend sicherer als die meisten europäischen Grossstädte. Politisch gesehen ist China im Moment sehr stabil, und Reisende können sich in praktisch allen Regionen mehr oder weniger frei bewegen.

GESUNDHEIT

Wenden Sie sich vor einer Chinareise an Ihren Hausarzt. Er wird Sie beraten und - falls nötig - Impfungen verabreichen. Für Reisende nach Südchina empfiehlt es sich, eine Notfallpackung Malaria-Medikamente mitzunehmen. Aufgrund der Vogelgrippe sollten Sie auf Ihrer Reise eine Packung Tamiflu auf sich haben.

Obwohl wir unsere Restaurants sehr sorgfältig aussuchen, müssen Sie ab und zu mit Magenbeschwerden rechnen, da es Ihr Magen mit einer Reihe von neuen, unbekanntem Gewürzen, Speisen und Bakterien aufnehmen muss. Nehmen Sie deshalb am besten ein Durchfallmittel mit. Gemäss unserer Erfahrung helfen jedoch Tricks wie Bananen, Tomatensaft und in Hühnersuppe gekochte chinesische Pilze meist besser. Nehmen Sie auf jeden Fall immer genügend Papiertaschentücher mit, da auf öffentlichen Toiletten in China kein Toiletten-Papier zur Verfügung steht! Falls Sie an Allergien oder an einer anderen gesundheitlichen oder körperlichen Beeinträchtigung leiden, die für Sie im Extremfall schwerwiegende Folgen nach sich ziehen könnten, bitten wir Sie, uns vor Beginn der Reise darüber zu informieren, damit wir entsprechende Massnahmen treffen und unsere Reiseleiter informieren können.

Für Reisende, die sich in höher gelegene Gebiete Chinas (über 3500 m) wie z.B. Tibet, Qinghai, Sichuan und Yunnan begeben, ist es zu empfehlen, Diamox gegen Höhenkrankheit mitzunehmen. Sollten Sie keine Erfahrung mit Reisen in Gebiete über 3500 Meter haben, sollten Sie sich vor der Reise auf jeden Fall an einen Spezialisten wenden, der Sie über die Risiken aufklärt.

Auf unseren Touren, die in grosse Höhen führen, steht immer ein Vorrat an Sauerstoff zur Verfügung. Aus rechtlichen Gründen dürfen wir jedoch keine Medikamente an unsere Gäste verabreichen.

KLIMA

China verfügt praktisch über alle Klimazonen. Vom arktischen Klima bis zum Wüstenklima können fast alle Zonen vorgefunden werden. In Südchina beginnt die Regenzeit etwa Ende Mai oder anfangs Juni und endet im August. Im Winter ist es im Norden meist bitterkalt mit Temperaturen bis zu minus 40 Grad Celsius, während es im südlichen Hainan zur gleichen Zeit um die 25 Grad warm sein kann.

GEPÄCK

Die meisten Airlines erlauben in der Economyklasse 20 kg Gepäck plus ca. 15 kg Handgepäck. Es ist nicht erlaubt, Lebensmittel wie Käse und Fleisch, Pornographie oder „illegale Literatur“ einzuführen. Kontrollieren Sie Ihr Handgepäck auf „gefährliche“ Gegenstände wie Taschenmesser, Nagelfeilen etc. Wenn Sie gerne einkaufen gehen, dann können Sie mit einem Minimum an Gepäck anreisen. Taschen und Koffer können vor Ort zu einem niedrigen Preis gekauft werden.

SHOPPING

Ausser importierter Luxusartikel ist mehr oder weniger alles günstiger in China. Vor allem Kleider und Gegenstände des täglichen Bedarfs sind sehr preiswert. Viele Märkte bieten zudem gefälschte Produkte bekannter Marken zu einem lächerlichen Preis und zum Teil in erstaunlicher Qualität an. Jedoch müssen Sie an diesen Orten den Preis meist aushandeln (siehe nächstes Kapitel). Seien Sie jedoch gewarnt, dass Sie sich mit dem Erwerb und der Einfuhr solcher Produkte nach Europa (v.a. Frankreich und Italien) strafbar machen können. Golfliebhaber können ganze Sets ab 120 Euro erstehen, während eine kopierte DVD des neuesten Blockbusters für weniger als einen Euro über den Tisch geht.

Die Kreditkarte setzt sich in China immer mehr durch. An vielen Orten (v.a. in ländlichen Gebieten) kann aber oft nur mit Bargeld bezahlt werden. Nehmen Sie deshalb immer genügend Bargeld mit. In grossen Städten kann mittlerweile auch an Geldautomaten Geld bezogen werden. Geld umwechseln können Sie in den meisten Filialen der „Bank of China“. Vergessen Sie bitte nicht, dass Sie dafür Ihren Pass vorzeigen müssen.

FEILSCHEN

Wie oben erwähnt, wird in China viel gefeilscht. Westliche Touristen werden oft als grosse Dollarzeichen angesehen. Bevor Sie ein Produkt kaufen, sollten Sie sich überlegen, wie viel es Ihnen wert ist. Den vorgeschlagenen Preis können Sie in den meisten Fällen ohne Bedenken auf einen Viertel oder Fünftel drücken. Anschliessend kommt es auf Ihr Verhandlungsgeschick an. Haben Sie sich einmal auf einen Preis geeinigt, wird das als Vertragsabschluss gewertet. Wenn Sie zu diesem Zeitpunkt wieder vom Kauf zurücktreten, wird der Verkäufer oder die Verkäuferin Gesicht verlieren.

SPRACHE UND UMGANGSFORMEN

Da nach wie vor die wenigsten Chinesen eine Fremdsprache sprechen, ist es ratsam, immer einen Stadtplan und ein kleines Übersetzungsbuch dabei zu haben, sollten Sie ohne Reisebegleitung unterwegs sein. Die Chinesen sind grundsätzlich sehr freundlich und neugierig gegenüber Ausländern. Sie sind jedoch auch sehr stolz auf ihr Land und ein bisschen egoistisch. Manchmal können sie etwas rüpelhaft erscheinen. Während des ersten Aufenthalts in China muss man sich eventuell zuerst daran gewöhnen. Für Nichtraucher kann es manchmal hart werden, da in China immer und fast überall geraucht wird. Als westliche Person wird man auch immer wieder (v.a. bei geschäftlichen Treffen) zum Kampftrinken herausgefordert. Eine Verweigerung kommt zwar in den meisten Fällen Gesichtsverlust gleich, aber wenn Sie nicht bereit sind, den harten Weg zu gehen, könnten Sie als Ausrede z.B. ein kleines gesundheitliches Problem angeben, welches es Ihnen nicht erlaubt, grössere Mengen Alkohol zu konsumieren.

TRINKGELD

Trinkgelder werden in China nur bei ganz spezifischen Gelegenheiten gegeben: z.B. dem Portier im 5-*-Hotel oder dem Tourguide und dem Fahrer. Im Restaurant und im Taxi werden Trinkgelder als verpönt betrachtet, weil man dadurch demjenigen, dem man ein Trinkgeld geben will, suggeriert: "Ich bin reich und du bist arm", was wiederum Gesichtsverlust gleichkommt. Bei den Reiseleitern ist die Situation etwas anders. Vielfach werden diese sehr schlecht oder gar nicht bezahlt. Sie verdienen ihr Geld oft mit Verträgen auf Kommissionsbasis mit den Souvenirshops, durch die sie ihre Reisegruppen schleusen.

Unsere Philosophie ist, Ihnen gut ausgebildete und hervorragende Reiseleiter zur Verfügung zu stellen, die aufgrund Ihrer Erfahrung und Ihres Wissens so gut bezahlt werden, dass unangenehme Besuche in diesen Touristenfallen gänzlich vermieden werden können. Es liegt an Ihnen, ob und wie viel Trinkgeld Sie Ihrem Reiseleiter geben möchten.

SMALL TALK UND KONVERSATION

Small Talk funktioniert in China nicht viel anders als an anderen Orten auf der Welt. Auch hier gibt es Themen, die sich anbieten und andere, die vermieden werden müssen.

Eines der meist gehörten Grussworte ist "Ni chi fan le ma?", was soviel bedeutet wie "Haben Sie schon gegessen?". Dies weist auf die wichtige Bedeutung des Essens und der Küche in diesem Land hin, da die Nahrungsaufnahme in China einen ganz anderen Stellenwert einnimmt als im Westen. Essen ist folglich immer ein ungefährliches und geeignetes Thema für Small Talk, sofern sie die chinesische Küche nicht Ihrer eigenen unterordnen.

In einigen Fällen könnte es dazu kommen, dass Ihnen sehr direkt private Fragen betreffend Zivilstand und Familie gestellt werden. Die Chinesen sind sehr familienbezogen, deshalb sollten Sie durch solche Fragen nicht in Verlegenheit geraten, weil diese Art von Small Talk zum Alltag gehört. Ab und zu werden Sie auch ganz unverblümt nach Ihrem Gehalt gefragt. Auch dies ist in China normal. Mittlerweile sind auch Haustiere, Kinder oder Reiseerfahrungen ein beliebtes Thema. Vor allem bei geschäftlichen Besuchen ist es sehr wichtig, immer genügend Visitenkarten dabei zu haben. Es kann vorkommen, dass Sie innerhalb einer Woche 100 Visitenkarten austauschen werden.

Themen, die unbedingt vermieden werden sollten, sind alle (innen)politischen Themen wie Kulturrevolution, generelle Kritik am System, Menschenrechte und Meinungsfreiheit. Beachten Sie bitte, dass für die chinesische Bevölkerung Taiwan und Tibet untrennbare Teile Chinas darstellen. Vermeiden Sie es auf jeden Fall, diese Regionen vor Chinesen als selbständige Länder zu bezeichnen, was zu Missgunst oder Verärgerung führen könnte. Heikle Themen sollten aus diesem Grund nur mit Personen angesprochen werden, die Ihr vollstes Vertrauen genießen und zu denen Sie sich bereits einen Zugang verschaffen konnten. Tasten Sie solche Themen behutsam an. Sollten Sie auf keine Reaktion stossen, ist es ratsam, das Thema fallen zu lassen.

Chinesen haben eigentlich wenig Berührungsangst. Es kann folglich immer vorkommen, dass Ihnen jemand sehr nahe kommt oder Sie berührt. Dies hat keine sexuelle Beziehung, es handelt sich dabei ganz einfach um ein Zeichen von Sympathie. Fühlen Sie sich dadurch gestört, sollten Sie eine möglichst elegante und diskrete Lösung suchen. Ein kleiner Hustenanfall wirkt manchmal Wunder.

VERKEHR UND TAXI

Das chinesische Verkehrssystem ist im Grossen und Ganzen sehr gut ausgebaut, wenn die Verkehrsmittel auch oft überfüllt sind. Jede grössere Stadt verfügt über einen Flughafen, es gibt viele Zugverbindungen im ganzen Land (meistens jedoch nur einen Zug pro Tag und Destination) und ein ziemlich effizientes Bussystem. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind äusserst preiswert, jedoch ist der Komfort eher niedrig.

In den Städten ist das Taxi das wichtigste Verkehrsmittel. Taxis sind sehr viel preiswerter als in Europa. Die Fahrer sprechen jedoch praktisch kein Englisch, nehmen Sie deshalb immer die Adresse Ihres Zielortes auf Chinesisch mit. Ihr Tourguide oder die Hotelangestellten können Ihnen in diesem Fall helfen. Alle Taxis in den Grossstädten haben einen Taximeter. Treffen Sie auf ein Taxi ohne Taximeter, ist es ratsam, den Preis vor dem Besteigen des Autos auszuhandeln. Allerdings kann es vorkommen, dass der Fahrer am Ende der Fahrt versucht, mehr zu verlangen als vereinbart wurde. In diesem Fall sollten Sie in aller Ruhe erklären, dass Sie den vereinbarten Preis bezahlen, nicht mehr und nicht weniger. Beachten Sie bei Fahrern mit Taximeter bitte, dass Schnellstrassengebühren vom Fahrgast bezahlt werden müssen. Diese Gebühr wird zum angezeigten Betrag hinzugefügt. In Peking kostet die Flughafenschnellstrassengebühr für Personenkraftwagen 10 Yuan.

VISUM

Visa können bei den zuständigen Vertretungen der Volksrepublik China beantragt werden. Bitte beachten Sie, dass Sie persönlich bei der Vertretung erscheinen müssen. Die Bearbeitung dauert ungefähr eine Woche. Es können Visa zur einfachen Einreise und Visa zur mehrfachen Einreise, die zwischen 3 Monaten bis zu einem Jahr gültig sind, ausgestellt werden. Ihr Reisepass muss mindestens für die nächsten sechs Monate gültig sein.

NÜTZLICHE DINGE, DIE MAN DABEI HABEN SOLLTE

Fotoapparat oder Digitalkamera (Batterien, Memory Cards und Filme können zu einem tiefen Preis gekauft werden), Mobiltelefon, Taschenmesser, persönliche Medikamente, Notfallapotheke, Deodorant (kaum erhältlich in China), Sonnenbrille, Reiseführer, Höhenmesser, Kompass, GPS für Reisen in Bergregionen, Bank- oder Kreditkarte, Pass mit Visum, Sprachbuch. Gegenstände des täglichen Bedarfs können in China zu fast jeder Uhrzeit und an beinahe allen Orten preiswert gekauft werden.

Für Damen: Tampons sind in China kaum erhältlich.